

infernum

Mediation im Umweltrecht.
Teil 1



Fraunhofer
Institut
Umwelt-, Sicherheits-,
Energietechnik UMSICHT

 **FernUniversität**
Gesamthochschule in Hagen

Vorwort

Umweltkonflikte betreffen die Beziehungen zwischen Natur und Mensch, zwischen natürlichen und sozialen Systemen. Sie sind von einem hohen Grad an Komplexität, Ungewißheit und Unabwägbarkeit gekennzeichnet. Sie gehen häufig inhaltlich und zeitlich über politische und administrative Zuständigkeiten hinaus, d.h. sie werfen Fragen und Probleme auf, die im Rahmen des konkreten Konflikts nicht behandelt werden können oder die Zuständigkeit des betroffenen politisch-administrativen Systems überschreiten. Dabei berühren gerade die Folgen eines Umweltkonflikts regelmäßig das Gemeinwohl, ohne die Interessen der Bürger immer in adäquater Weise zu berücksichtigen.

Mit Blick darauf wird in Deutschland seit einigen Jahren ein neues Konzept zur gemeinsamen Regelung von Konflikten diskutiert: Die Umweltmediation. Mit Hilfe dieses Verfahrens sollen unter Einbeziehung möglichst aller Betroffenen unter der Verfahrensleitung durch einen allparteilichen Dritten Lösungen zum allseitigen Nutzen gefunden werden. Im besten Fall erreicht man eine zukunftsorientierte Konfliktregelung, die von allen Beteiligten gemeinsam getragen wird.

Im Unterschied zu anderen Feldern der Mediation weisen Umweltkonflikte eine beträchtliche Reihe von Besonderheiten auf (interpersonelle und interorganisatorische, ideologisch und weltanschaulich geprägte Konflikte zwischen vielen Parteien, Arbeit mit großen Gruppen und Repräsentanten mit unterschiedlichen Mandaten, Konfliktaustragung im öffentlichen Bereich, Umgang mit Macht- und Ressourcenungleichgewichten sowie komplexen wissenschaftlich-technischen Fragen mit hoher Unsicherheit).

Die Kurse zur Umweltmediation sollen Sie in die Welt der Mediation einführen und Ihnen den Weg weisen, mit Umweltkonflikten umzugehen.

In **KE 1** werden Sie nach einer theoretischen Einführung in die Mediation allgemein - in der Sie erfahren, was Mediation überhaupt ist, welche Ziele sie verfolgt und welchen Prinzipien sie folgt, in welchen Phasen sie abläuft und welche Aufgaben ein Mediator hat - in den gesellschaftlichen und rechtlichen Kontext der Mediation im öffentlichen Bereich eingeführt. Sie lernen die unterschiedlichen Konfliktarten kennen, mit denen Sie speziell in diesem Bereich in Berührung kommen, um schließlich die Prinzipien und Leitbilder und ihre Unterschiede zu den allgemeinen Merkmalen von Mediation kennenzulernen, die in der Umweltmediation eine entscheidende Rolle spielen.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	2
Inhaltsverzeichnis	3
Literaturverzeichnis	6
1. Kapitel: Einführung	12
1. Was ist Mediation?.....	12
2. Unterschiede zum Gerichtsverfahren und zur juristischen Methode.....	14
3. Wie funktioniert Mediation?	16
4. Phasen eines Mediationsverfahrens.....	18
4.1 Vorbereitungsphase	18
4.2 Durchführungsphase.....	18
4.3 Entscheidungs- und Umsetzungsphase.....	19
5. Prinzipien eines Mediationsverfahrens.....	20
6. Voraussetzungen.....	21
7. Aufgaben eines Mediators	23
8. Ziele von Mediationsverfahren allgemein	24
9. Anwendungsgebiete von Mediationsverfahren	27
2. Kapitel: Mediation im öffentlichen Bereich	34
1. Kontexte von Mediation im öffentlichen Bereich	36
1.1 Der gesellschaftspolitische Kontext der Mediation im öffentlichen Bereich	36
1.2 Der umweltpolitische Kontext: Nachhaltige Entwicklung.....	40
1.3 Die Stellung der Umweltmediation im politisch-administrativen Entscheidungsprozeß.....	46

1.4 Rechtliche Rahmenbedingungen	49
1.4.1 Trennung von Mediation und rechtlich geregelten Zulassungsverfahren	50
1.4.2 Mediation zur Vorbereitung und Begleitung gesetzlich geregelter Öffentlichkeitsbeteiligung.....	51
1.4.3 Mediation beim Scoping-Verfahren der Umweltverträglichkeits- prüfung.....	53
1.4.4 Sicherung von Verhandlungsergebnissen durch öffentlich- rechtliche Verträge.....	55
3. Kapitel: Umweltkonflikte	59
1. Theoretische Aspekte von Umweltkonflikten	59
2. Komplexe wissenschaftlich-technische Fragen mit hoher Unsicherheit	62
3. Konfliktaustragung im öffentlichen Bereich	64
4. Typen von Konflikten.....	65
4.1 Unterscheidung nach Inhalten	65
4.1.1 Beziehungskonflikte	66
4.1.2 Faktenkonflikte	66
4.1.3 Interessenkonflikte.....	67
4.1.4 Strukturkonflikte und Fragen der Macht.....	68
4.1.5 Wertekonflikte	69
4.2 Unterscheidung nach Personen und Gruppen.....	70
4.2.1 Intrapersonelle Konflikte	70
4.2.2 Interpersonelle Konflikte	70
4.2.3 Intergruppenkonflikte	71
4.2.4 Gesellschaftliche, internationale, globale Konflikte	71

..... 49	5. Anwendungsfelder der Mediation im Öffentlichen Bereich	72
..... 50	4. Kapitel: Prinzipien und Leitbilder der Mediation im öffentlichen Bereich	75
..... 51	1. Grundgedanken der Mediation im öffentlichen Bereich	75
..... 51	1.1 Verfahrensleitung durch allparteiliche, externe Dritte (Mediatoren)	75
..... 53	1.2 Einbeziehung aller Konfliktparteien.....	76
..... 53	1.3 Eigenverantwortlichkeit der Teilnehmer und Ergebnisoffenheit des Verfahrens	77
..... 55	1.4 Fall- und problemspezifisch	78
..... 59	2. Theoretische Leitbilder der Umweltmediation.....	79
..... 59	2.1 Verhandlungsorientierter Ansatz.....	79
..... 62	2.2 Transformationsansatz.....	82
..... 64	3. Rolle der Leitbilder in der Mediation im öffentlichen Bereich.....	85
..... 65	4. Aufgaben und Funktion des Umweltmediators.....	90
..... 65	4.1 Entwicklung der Verfahrensstruktur	92
..... 66	4.2 Verfahrensmanagement.....	92
..... 66	4.3 Hilfestellung bei der Klärung inhaltlicher Fragen und beim Ausgleich von Informationsdefiziten	93
..... 67	4.4 Vertrauensbildung	93
..... 68	Kurzbiografien	95
..... 69		
..... 70		
..... 70		
..... 70		
..... 71		
..... 71		